

**Geschätzte bis zu 200.000 !!! Hundewelpen werden jährlich in den deutschsprachigen Raum geschleust.**

**Der illegale Welpenhandel verdient mit unfassbarem Tierleid ein Vermögen.**

**Rd. 200 Euro kosten junge Rassehunde aus Osteuropa.**

**Die Aufzucht erfolgt meist tierschutzwidrig. Die Nachfrage ist dennoch groß: Heimische Welpen kosten nämlich ein Vielfaches.**

**Mit dem Kauf "billiger" Tiere wird ein todbringendes System unterstützt.**

**Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass jedem "geretteten" verkauften Hund rund fünf Neue folgen.**

https://encrypted-tbn3.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQhXOSFC8lzO-VvjhAgMOovBpRmvzHFLWdcQ_YtAKSayo_jDJjA



* Unvorstellbare Zustände bei der Zucht: kein Sonnenlicht, kein Grün, Hündinnen sind "Gebärmaschinen".
* Welpen werden unter dramatischen Bedingungen durch halb Europa transportiert und verkauft. Viele davon sterben bereits am Weg.
* Angebotene Welpen sind meist zu jung. Vor der vollendeten achten Woche dürfen die **Jungtiere** nach den Bestimmungen des Tierschutzgesetzes **nicht** von der Mutter getrennt werden. Durch die frühzeitige Trennung der Tiere von der Mutter und den Wurfgeschwistern entstehen soziale Defekte, die oft ein Leben lang bleiben.
* In vielen Fällen sind die Welpen bereits **latent krank**. Virale oder bakterielle Infektionserkrankungen sind bei Übergabe des Tieres häufig noch in der Inkubationszeit und damit symptomlos beziehungsweise mittels Antibiotika unterdrückt.
* Das vermeintliche "Schnäppchen" durch den günstigen Kaufpreis entpuppt sich häufig durch nachfolgende oftmals lang dauernde Behandlungskosten als Kostenfalle: 1.500 Euro und mehr Tierarztkosten nach wenigen Tagen sind keine Seltenheit.
* ***Durch den illegalen Welpenhandel wird die Vermittlung von Tieren aus heimischen Tierheimen immer schwieriger.***